

In dem übrigen Untergeschoße sind die Wirtschafts- und Lagerräume sowie Wohnungen für das Hauspersonal untergebracht. Das erste Obergeschoß (Abb. 405) enthält neben der Wohnung der Oberin und den Schwesternzimmern große Speisefäle, einen Unterrichtsraum und ein Sprechzimmer. Das zweite Obergeschoß wird ausschließlich von Schülerinnen bewohnt. Im ausgebauten Dachgeschoße des Mittelbaues sind fünf Ersatzzimmer vorgesehen.

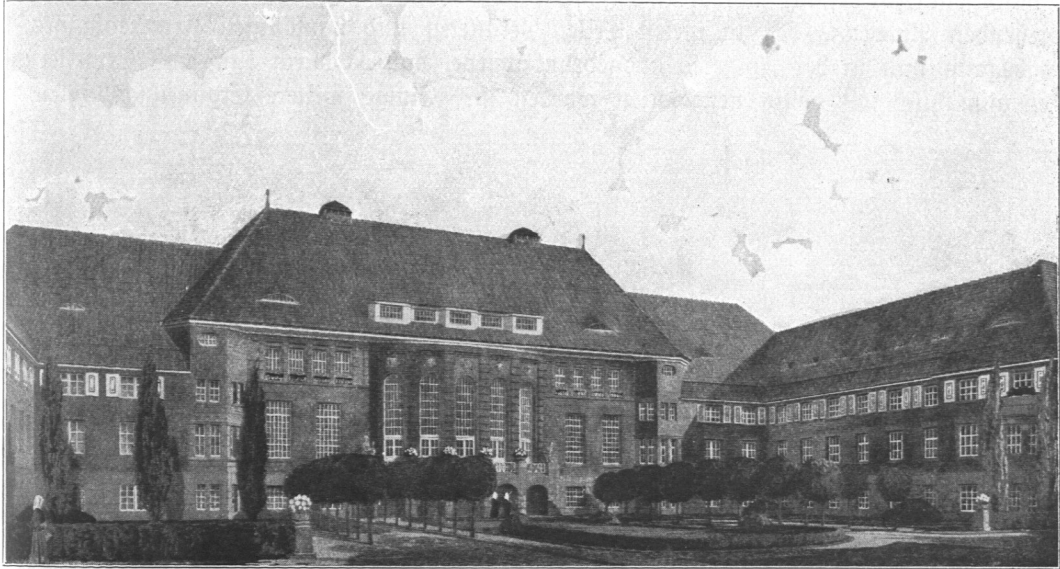


Abb. 404. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Eppendorf, Schwesternhaus, Ansicht.

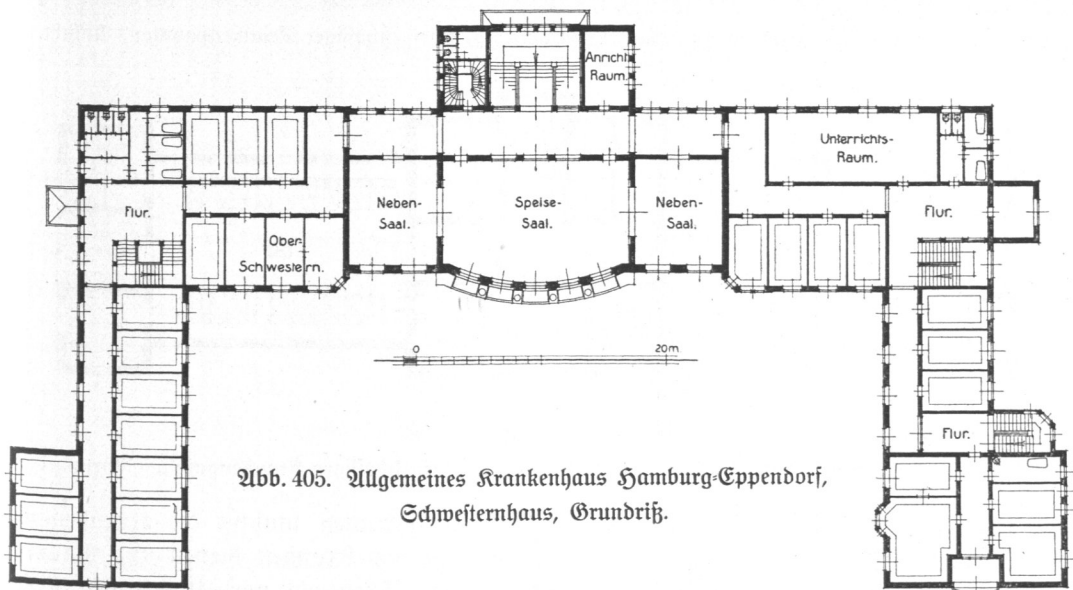


Abb. 405. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Eppendorf, Schwesternhaus, Grundriß.

Das Schwesternhaus ist vom Baudirektor Professor Schumacher entworfen worden, die Ausführung lag in den Händen des Baumeisters Rämpe. Alle übrigen Bauten der gesamten Anstalt, mit Ausnahme des von Bauinspektor Dr.-Ing. Erbe entworfenen Vorlesungsgebäudes, sind vom Baudirektor Zimmermann unter Mitwirkung der ärztlichen Sachverständigen geplant und im wesentlichen durch Bauinspektor Behuneck und nach seinem Tode durch Baurat Trog und Baumeister Rämpe durchgearbeitet und ausgeführt worden.